Eber Info
November 2026

Oh du fröhliche Adventzeit



Foto: istock/grape_vein

EINTRITT FREI!

Adventliches Turmblasen

im Schloss Ebergassing

Kurt Preissl Bläserquartett



Punsch

Sa., 19.12.26
von 17 bis 20 Uhr

Zu Gunsten des Malteser Hospitaldienst Austria



Für den Inhalt verantwortlich: Georg Aichelburg-Rumerskirch, Schloss 1-2435 Ebergessing

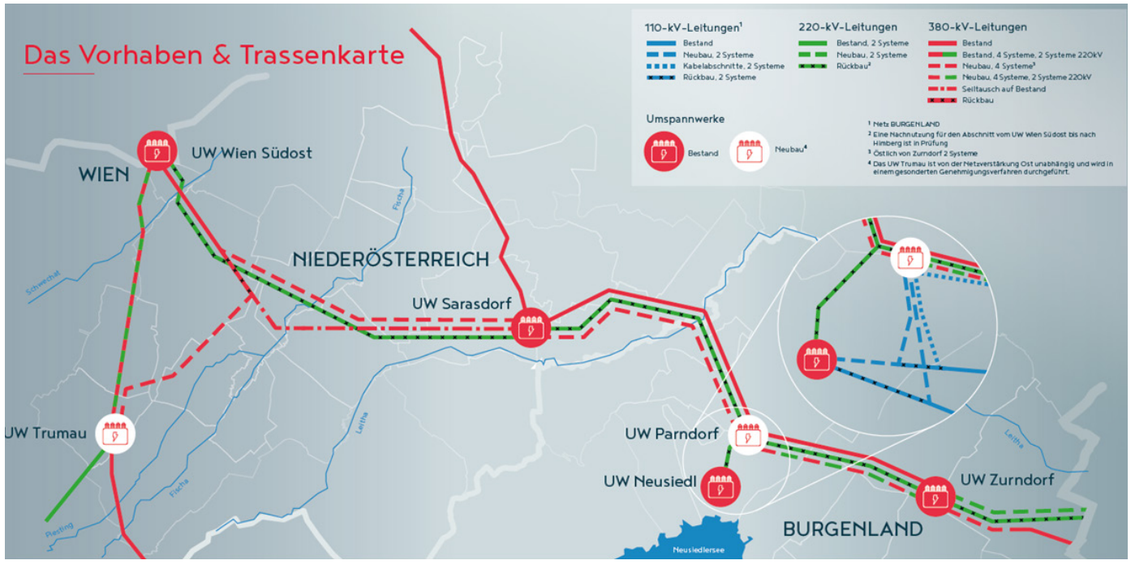
Lassen Sie sich von festlichen Klängen des **Kurt Preissl Bläserquartetts** verzaubern und genießen Sie dazu wärmenden **Punsch** in stimmungsvoller Schlossatmosphäre.

Eintritt frei – Spenden zugunsten des Malteser Hospitaldienst Austria.

Veranstalter: Georg Aichelburg-Rumerskirch, Schloss 1, 2435 Ebergassing

Sieht man den Wald vor lauter Masten nicht?

Netzverstärkung Ost:
Was kommt auf Ebergassing und Wienerherberg zu?



Grafik: APG

Am 28.9.2026 fand im Volksheim Ebergassing die Infomesse der APG zur Netzverstärkung statt.
Die Eber waren Vorort und haben sich ausführlich zum Thema informiert. Nicht zuletzt, um unsere Gemeindebürger über den Stand der Dinge informieren zu können.

Mit der „Netzverstärkung Ost“ plant die Austrian Power Grid (APG) gemeinsam mit Netz Burgenland eine neue 380-kV-Stromverbindung von Trumau bis Zurndorf. Auch Ebergassing und Wienerherberg sind betroffen. Rund 75 Kilometer neue Leitungen, der Abbau bestehender Trassen und etwa 230 neue Strommasten sind vorgesehen. Diese werden durchschnittlich 68 Meter hoch sein – rund 26 Meter höher als bisherige 220-kV-Masten.

Was bedeutet das für unsere Gemeinde?

Zwischen Trumau und Ebergassing entstehen rund zwölf Kilometer neue Leitung außerhalb bestehender Trassen. Die bestehende 380-kV-Leitung durch den Goldwald und die Fischa-Au Richtung Gramatneusiedl bleibt erhalten, bekommt aber leistungsfähigere Carbonseile.

Wichtige Zahlen und Fakten

Geplante Maßnahme	
Neue 380-kV-Leitungen	ca. 75 km
Davon neue Trasse abseits bestehender Korridore	ca. 12 km
Rückbau bestehender Leitungen	ca. 70 km
Neue Strommasten	ca. 230
Abzubauende Strommasten	ca. 240
Durchschnittliche Masthöhe	ca. 68 m
Seiltausch Ebergassing–Sarasdorf	ca. 16 km
UVP-Einreichung	Ende 2027
Geplanter Baubeginn	ab 2030
Inbetriebnahme ab Mitte der 2030er-Jahre	



Foto: Die Eber

Bestehende Strommasten zwischen Ebergassing und Wienerherberg. Die 220-kV-Leitung rechts wird durch eine 380-kV-Leitung mit 68m hohen Masten ersetzt.

Besonders gravierend sind die **Auswirkungen des Umbaus** der 220-kV-Leitung zwischen Ebergassing und Wienerherberg. Die bestehende Leitung wird abgetragen und durch eine neue 380-kV-Leitung mit deutlich höheren Masten ersetzt. Die ÖBB-Leitung bleibt zusätzlich bestehen. Vor allem im Bereich des Fasangartens bedeutet das einen **massiven Eingriff in das Landschaftsbild.** Auch landwirtschaftliche Flächen und Zufahrten werden beeinträchtigt. Hinzu kommen die Belastungen durch die Bauarbeiten. Die Folgen für unsere unmittelbare Umgebung sind also erheblich – und werden das Landschaftsbild dauerhaft verändern.

Umsetzung ab 2030 geplant

Die Umweltverträglichkeitserklärung soll Ende 2027 eingereicht werden. Danach folgt das UVP-Verfahren. Der Baubeginn ist ab 2030, die Inbetriebnahme ab Mitte der 2030er-Jahre vorgesehen. Den aktuellen Planungsstand präsentierte die APG am 28. September 2026 im Volksheim Ebergassing.

Für die Gemeinde gilt es, die **Interessen der Bevölkerung und der Grundeigentümer** zu vertreten und die Belastungen möglichst gering zu halten.

Bringt die „Netzverstärkung Ost“ Verbesserung bei den häufigen Stromausfällen in unseren Ortschaften?

Viele Bürger hoffen, dass die Netzverstärkung auch die häufigen Stromausfälle beendet. Diese Hoffnung wurde bei der Informationsveranstaltung allerdings enttäuscht:

Jene ortsverbindenden Leitungen, die häufig für Ausfälle verantwortlich sind, werden nicht erneuert.
Eine spürbare Verbesserung ist daher trotz des Großprojekts vorerst nicht zu erwarten.

Weitere Details und Infos unter:
https://www.apg.at/projekte/ausbau-netzverstaerkung-ost/

Mehr Kindergartenplätze, weniger Spielfläche: Eber hinterfragen Standortentscheidung

Platz da für die Kids!

Mit dem Baubeginn beim Kindergarten 2 neben der Mittelschule entstehen in Ebergassing zwei zusätzliche dringend benötigte Kindergartengruppen.



Foto: Die Eber

Blick zur Baustelle des Zubaus zeigt die beengte Situation in unmittelbarer Nähe zu Volks- und Mittelschule und den zu erwartenden Verlust an wichtiger Gartenfläche.

Die Erweiterung der Kinderbetreuung nimmt konkrete Formen an. In den vergangenen Monaten wurde intensiv an der Vorbereitung des Projekts gearbeitet. Die Bauarbeiten in der Gramatneusiedlerstraße werden voraussichtlich rund ein Jahr dauern. Der laufende Kindergartenbetrieb bleibt während der gesamten Bauphase uneingeschränkt aufrecht.

Die Ausschreibungen für die ausführenden Unternehmen wurden bereits über den Sommer durchgeführt. In der Gemeinderatssitzung Ende September erfolgten die Auftragsvergaben für die Baumeisterarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie die Elektro- und Heizungsinstallationen (HKLS). Sämtliche Vergaben wurden ohne Gegenstimme beschlossen.

Die Fraktion der Eber war in die Angebotseröffnung eingebunden und konnte sich dabei von einer sachgerechten Abwicklung der bisherigen Ausschreibungsverfahren überzeugen. Besonders wichtig ist uns, dass die für das Bauvorhaben veranschlagten Kosten eingehalten werden. Erfreulicherweise liegen die bisherigen Auftragsvergaben gut innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens.

Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass die Planung und Bauaufsicht in den erfahrenen Händen des einheimischen Ingenieurbüros von BM Ing. Herbert Resetarits liegen.

Ein Wermutstropfen bleibt für die Eber allerdings die Standortentscheidung. Wir begrüßen ausdrücklich, dass zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Bereits in der Planungsphase haben wir im Gemeinderat jedoch vorgeschlagen, den Zubau beim Kindergarten 1 in der Waldgasse zu errichten – so, wie dieser ursprünglich auch konzipiert war. Aus unserer Sicht wäre dieser Standort langfristig besser geeignet, da dort deutlich mehr Freiflächen zur Verfügung stehen.

Beim nun gewählten Standort im Ortszentrum sind die Platzverhältnisse hingegen bereits jetzt beengt. Durch die Erweiterung wird sich die ohnehin begrenzte Spielfläche im Garten des Kindergartens weiter verkleinern. Gerade ausreichend große Außenflächen sind für die Entwicklung und den Bewegungsdrang der Kinder besonders wichtig.

Die Entscheidung des Bürgermeisters für den Standort beim Kindergarten 2 sehen wir daher kritisch.

Unser Ziel bleibt eine Kinderbetreuung, die nicht nur zusätzliche Plätze schafft, sondern auch langfristig ausreichend Raum zum Spielen und Entfalten bietet.

EITEC wird KAITEC mit 215 Mitarbeitern

Neustart für Ebergassinger „Fabrik“



Foto: Die Eber

Bei der Firmenzufahrt in der Götzendorfer Straße wehen bereits die Fahnen des neuen Betreibers KAITEC.

Der traditionsreiche Autozulieferer Eitec in Ebergassing ist gerettet! Das Unternehmen, das 1850 als Teppichweberei des Unternehmers „Philipp Haas & Söhne“ begann, wechselte des Öfteren die Besitzer und beschäftigte in Spitzenzeiten rund 800 Menschen, und vor einem Jahr noch rund 300. Es hat nach einem turbulenten Jahr und einem abgeschlossenen Konkursverfahren nun plötzlich doch eine Zukunft. Der Industrielle Kari Kapsch hat den Betrieb übernommen und führt ihn unter dem neuen Namen KAITEC weiter.

215 Beschäftigte können aufatmen, denn statt sich einen neuen Arbeitsplatz suchen zu müssen, können sie ihre bisherige Tätigkeit am vertrauten Standort fortsetzen.

Geplant ist, weiterhin **textile Innenverkleidungen für große Automobilhersteller,** vor allem aus Deutschland, zu produziert. Langfristige Ersatzteilaufträge bieten dabei eine wichtige Grundlage für die Zukunft. Zusätzlich möchte die neue Unternehmensführung Märkte wie die Nutzfahrzeug- und Bahnindustrie erschließen.
Auch für die Gemeinde hat die Fortführung große Bedeutung: Die kommunalen Einnahmen aus dem traditionsreichen Betrieb bleiben zumindest teilweise erhalten. Das bringt eine gewisse Entlastung für das Gemeindebudget und sichert einen wichtigen Wirtschaftsbetrieb in unserem Ort.

Engelbert Gressenberger im Ruhestand:

Bauamt verwaist?



Foto: Die Eber

Das Bauamt unserer Gemeinde ist derzeit ohne Leitung:: die Kommunikation um Bauvorhaben werden durch externe Gutachter viel komplizierter.

Für seinen langjährigen Einsatz und seinen Beitrag zur Entwicklung unserer Gemeinde gebührt **Engelbert Gressenberger** aufrichtiger Dank. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit, Zufriedenheit und viel Zeit für all jene Dinge, die während des Berufslebens vielleicht zu kurz gekommen sind.

Als langjähriger Leiter des Bauamtes der Gemeinde Ebergassing-Wienerherberg begleitete Engelbert Gressenberger zahlreiche bauliche Entwicklungen im Ort. Für Bauwerber und Bürgerinnen und Bürger war er bei **Neubauten, Umbauten, Sanierungen und baurechtlichen Fragen** ein kompetenter Ansprechpartner.

Zusätzlich war er als baurechtlicher Sachverständiger tätig und erstellte die fachlichen Gutachten, die als Grundlage für Baubescheide dienten. **Damit verband er seine Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten mit fundierter baurechtlicher Expertise.**

Mit seinem Ausscheiden verliert die Gemeinde nicht nur viel Erfahrung, sondern auch ein Stück **persönliche Betreuung.** Seit seiner Pensionierung greift die Gemeinde auf einen Pool externer Sachverständiger zurück. Dadurch ist die Kommunikation zwischen Bauwerbern, Planern und Sachverständigen in der Praxis komplizierter geworden. Gerade die Möglichkeit, Bauvorhaben bereits vor der Einreichplanung persönlich am Bauamt zu besprechen und offene Fragen unkompliziert zu klären, war ein großer Vorteil.

Den Ebern sind bereits einige Fälle bekannt, in denen sich Bauangelegenheiten durch die Einbindung des externen Sachverständigen **deutlich länger hinziehen** als erwartet. Insbesondere die Abstimmung und die Rückmeldungen zu baurechtlichen Fragen können nun mehr Zeit in Anspruch nehmen und Bauwerbern zusätzliche Verzögerungen bereiten. Dabei ist ausdrücklich festzuhalten, dass sich die Mitarbeiterinnen der Bauabteilung sehr bemühen, die Anliegen rasch zu bearbeiten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Lösungen zu finden. Die zeitlichen Verzögerungen liegen daher nicht an ihrem Engagement, sondern zeigen vielmehr, dass die derzeitige Organisation mit einem externen Sachverständigen nicht immer eine ausreichend zügige Abwicklung gewährleistet. Aus Sicht der Eber sollte deshalb geprüft werden, wie die Abläufe verbessert und Bauverfahren wieder effizienter gestaltet werden können.

Die Eber regen daher an, **wieder einen eigenen baurechtlichen Sachverständigen** einzustellen. Das könnte die Abwicklung von Bauvorhaben erleichtern und den persönlichen Kontakt stärken. Bis dahin schlagen die Eber **regelmäßige Bausprechtage** mit den externen Sachverständigen am Gemeindeamt vor.

Spar-Logistikzentrum: Pfandsystem soll die Umwelt schützen – nicht verschmutzen!

Pfand hinter die Wand!



Foto: Die Eber

Gepresste Verpackungsreste und Pfandflaschen werden derzeit unter freiem Himmel gelagert. Bei Wind werden einzelne Teile weit in die Umgebung verblasen.

Seit Anfang 2025 lagern die gepressten Pfandflaschen am Spar-Logistikzentrum im Freien. Doch nicht nur das, es werden auch zusammengepresste Würfel aus Altkarton und Plastikverpackungen unter freiem Himmel gelagert. Bei starkem Wind werden immer wieder Kunststoff- und Altpapierteile in die umliegende Landschaft verweht. Ein erster Versuch, das Problem mit einem Zaun einzudämmen, scheiterte: Er ist zu niedrig und bietet keinen ausreichenden Schutz.

Die Eber haben die Situation wiederholt aufgezeigt. Die Gemeinderäte DI Christoph Antel, Dr. Georg Aichelburg und Roland Fröschl dokumentierten die Verschmutzung bereits im Frühsommer mit Fotos und forderten eine dauerhafte Lösung.

Spar sagte daraufhin eine bauliche Einhausung für Herbst 2026 zu. Doch bis heute ist diese nicht umgesetzt. Auch regelmäßige Reinigungsaktionen reichen offenbar nicht aus, wie ein Lokalaugenschein von Gemeinderat Günter Kerndler am 25. Oktober zeigte.

Unsere Forderung ist klar: Die zugesagte Einhausung muss endlich umgesetzt werden! Eine dauerhafte Lösung zum Wohl unserer Umwelt darf nicht länger aufgeschoben werden. Die Eber bleiben mit SPAR in Kontakt.

Nächtliche Ruhestörung am Spielplatz Herrschaftliche Breite:

Immer mit der Ruhe!

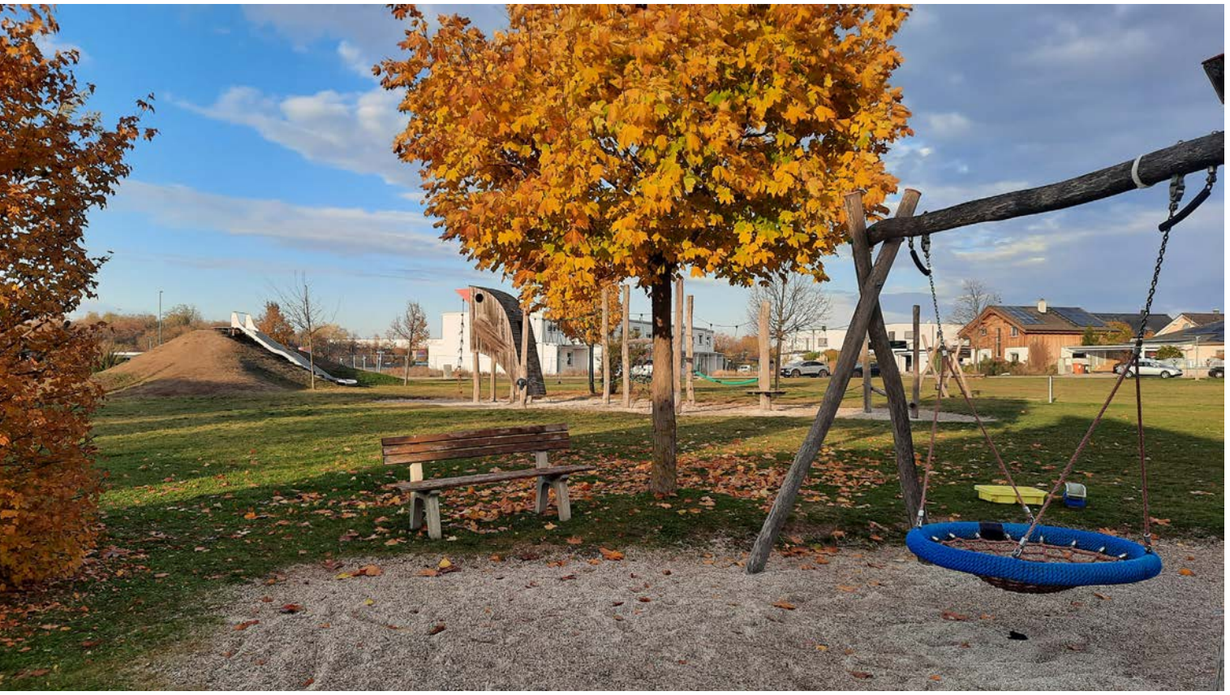


Foto: die Eber

Spielplatz Herrschaftliche Breite: Rücksicht nehmen und gemeinsam gut auskommen!

Der Spielplatz auf der Herrschaftlichen Breite ist ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Doch bitte denkt daran: Ab 22 Uhr gilt Nachtruhe. In der umliegenden Siedlung wohnen Familien mit kleinen Kindern, ältere Menschen und Berufstätige, die auf ausreichend Schlaf angewiesen sind.

In den vergangenen Monaten kam es leider wiederholt zu nächtlichen Ruhestörungen. Neben Lärm wurden Anrainer auch durch Steinwürfe in Gärten, Klingelstreiche und Beschimpfungen belastet. Das sorgt mittlerweile für enormen Ärger und bei manchen Familien und Kindern für Angst und Verunsicherung.

Unser Appell an Eltern und Jugendliche: Bitte sprecht miteinander und nehmt Rücksicht auf die Nachbarschaft. Achtet darauf, wo sich eure Kinder abends aufhalten, und macht ihnen bewusst, dass solche Aktionen für Betroffene alles andere als lustig sind. **Treffen und Spaß am Spielplatz sind willkommen – aber bitte nicht auf Kosten der Nachtruhe und Sicherheit anderer.**

Auch die Gemeinde ist gefordert, gemeinsam mit den Anrainern eine wirksame Lösung zu finden.

Die Eber haben daher das Thema auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 18.11.2026 setzen lassen. Der Bürgernmeister ist nun aufgefordert, dass Maßnahmen diskutiert und umgesetzt werden, die ein gedeihliches Miteinander von Spielplatznutzern und Anrainern ermöglichen.

Gute Nachbarschaft bedeutet gegenseitige Rücksichtnahme. Helfen wir alle mit, damit der Spielplatz ein Ort der Freude bleibt und die Menschen in seiner Umgebung nachts wieder ruhig schlafen können.

Besucher der Ebergassinger Wies'n 2026 spenden für das Mödlinger Frauenhaus – Die Eber verdoppeln auf 300 Euro

Eber für Frauenpower!

Foto: Die Eber



Persönliche Übergabe der 300 Euro am 28.10.2026 durch die Eberinnen Gabriele Fröschl und Susanna Kerndler Vock an die Mitarbeiterin des Frauenhauses.

Beim 3. Ebergassinger Wiesnfest am 11. Oktober 2026 hat die Bürgerbewegung Die Eber zu Spenden für das Frauenhaus Mödling aufgerufen. Die Besucherinnen und Besucher spendeten rund 150 Euro. Die Eber verdoppelten den Betrag auf 300 Euro.

Der Hintergrund: Das Frauenhaus Mödling hatte sich mit einem offiziellen Schreiben an die Gemeinde gewandt und um eine Spende gebeten. In einer der letzten Gemeinderatssitzungen wurde dieses Ansuchen auf Antrag des Bürgermeisters abgelehnt. Die Eber haben beschlossen, so wie in den letzten Jahren, das Ansuchen aber trotzdem zu unterstützen.

Die Eber hoffen, dass auch die anderen Fraktionen dem Frauenhaus Mödling unter die Arme greifen.

Warum Frauenhäuser in der Umgebung wichtig sind

Frauenhäuser bieten gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern Schutz. Auch Betroffene aus Ebergassing und Wienerherberg suchen aus Diskretionsgründen häufig Zuflucht außerhalb des eigenen Ortes. Das Frauenhaus Mödling ist daher eine wichtige Anlaufstelle für unsere Region.

Da solche Einrichtungen auf Spenden angewiesen sind, sehen die Eber es als gemeinsame Aufgabe, das Frauenhaus Mödling und seine wichtige Arbeit zu unterstützen.

Am 28. Oktober 2026 wurde die Spende über € 300.- von **den Eberinnen Gabriele Fröschl** und **Susanna Kerndler Vock** an das Frauenhaus Mödling überreicht.

Die Eber bedanken sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Wiesnfestes für ihre Großzügigkeit.

Hilfe im Notfall: `
Die **Frauen-helpLine** gegen Gewalt ist rund um die Uhr, kostenlos und anonym unter **0800 222 555** erreichbar.

Die 3. Ebergassinger Wies'n brachte 600 Euro für zwei gute Zwecke

Wies'n spendet Freude!

Am 11. Oktober 2026 veranstalteten die Eber zum dritten Mal ihren Wies'n-Frühschoppen im Arkadenhof des Schlosses Ebergassing. Die **rund 200 Gäste** sprengten beinahe den Arkadenhof, sodass kurzfristig zusätzliche Sitzplätze geschaffen werden mussten.

Musik, Kunst und Wies'n-Spaß!

Für die Musik sorgten auch heuer die Original Spritzer-Buam. Mit ihrer Spielfreude brachten sie den Arkadenhof in Wies'n-Stimmung. Zum Frühschoppen gab's gutes Essen und, wie angekündigt, ein Freibier oder ein anderes kostenloses Getränk pro Gast. Wer zwischendurch Lust auf Kunst hatte, konnte die begleitende Vernissage mit Werken der Künstlerin Eva Maikisch besuchen. Und die jüngsten Gäste hatten ihr eigenes Wies'n-Programm. Besonders gefreut hat uns, dass so viele Familien dabei waren.

Bei der Tombola wurden **zwölf historische Bierkrüge** verlost, die Ottilie „Otti" Grünwald aus Wienerherberg zur Verfügung gestellt hatte. Die **Einnahmen von 300 Euro** kommen dem Verein **„Freunde der Kirche St. Georg in Wienerherberg"** zugute.

Weitere 150 Euro wurden durch freiwillige Spenden für Schnäpse gesammelt. **Die Eber verdoppelten diesen Betrag auf 300 Euro** und spendeten ihn dem **Frauenhaus Mödling,** das Frauen und Kindern Schutz und Unterstützung bei häuslicher Gewalt bietet.

Danke fürs Mitfeiern und Mithelfen!

Gemeinsam konnten wir 600 Euro für zwei gute Zwecke sammeln. Dafür möchten wir uns bei allen bedanken, die Lose gekauft, gespendet und unseren Frühschoppen besucht haben. Ein großes Dankeschön geht an die **Original Spritzer Buam, Eva Maikisch** und alle **Mitwirkenden.** Besonders bedanken wir uns bei unseren vielen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz – ob groß oder klein – die Wies`n erst möglich gemacht haben. Es war schön, so viele bekannte und neue Gesichter zu sehen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der Ebergassinger Wies'n 2027!



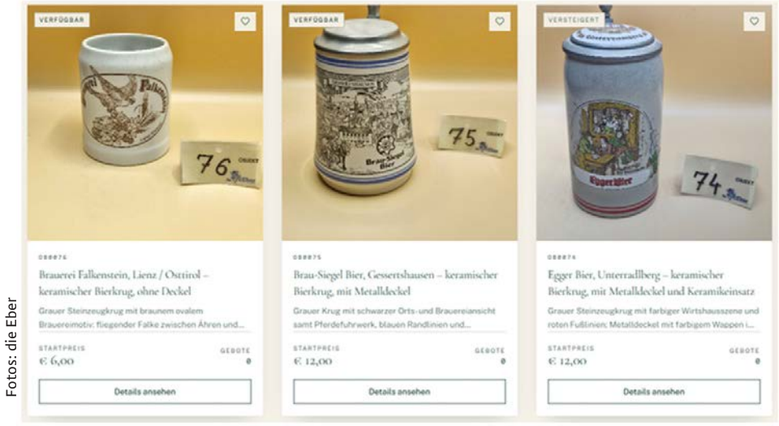


Fotos: die Eber

Die „Original Spritzer Buam" sorgten wie jedes Jahr für großartige Stimmung.

Über 140 Bierkrüge: Ein Blick in Ottis Sammlung

Das ist unser Bier!



Fotos: die Eber

Otti Grünwalds Sammlung von historischen, außergewöhnlichen und internationalen Bierkrügen

Zwölf historische Bierkrüge aus der Sammlung von **Ottilie „Otti" Grünwald** fanden bei der Ebergassinger Wies'n ein neues Zuhause.

Das war allerdings nur ein kleiner Einblick in Ottis beeindruckende Sammlung. Mittlerweile haben wir über 140 Bierkrüge fotografiert und erfasst. Dabei gibt es viele interessante Brauereiwappen, Aufschriften und liebevolle Verzierungen zu entdecken. Wo möglich, haben wir auch die Herkunft der einzelnen Krüge festgehalten.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit dem **Verein „Freunde der Kirche St. Georg in Wienerherberg"** daran arbeiten, die Sammlung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch ein möglicher Verkauf der Bierkrüge ist bereits in Vorbereitung. Damit wollen wir einen Beitrag zum Erhalt der Pfarrkirche hl. Georg in Wienerherberg leisten.

Wie es mit Ottis Bierkrügen weitergeht und welche Möglichkeiten es geben wird, selbst einen Krug zu erwerben, verraten wir in der nächsten Eber-Info.

Bei der jüngsten Generalversammlung des Vereins **„Freunde der Kirche St. Georg in Wienerherberg"** durften wir Eber 300 Euro für den Erhalt der Pfarrkirche hl. Georg in Wienerherberg übergeben. Dafür haben wir den Erlös aus der Bierkrug-Tombola bei der 3. Ebergassinger Wies'n aufgestockt.



Obfrau Ilse Werner und Pater Udo Fischer übernahmen die Spende der Eber-Gemeinderäte Georg Aichelburg und Emanuel Pfannerer

Foto: Freunde der Kirche St. Georg in Wienerherberg

AWS stellt nun eigenes Personal bei der Abfallübernahme in Ebergassing und Wienerherberg:

Neue Besen kehren (hoffentlich) gut.



Foto: Die Eber

Altstoffsammelzentrum Ebergassing

Seit September 2026 gibt es eine Änderung bei den Altstoffsammelzentren (ASZ) in Ebergassing und Wienerherberg: Das Aufsichtspersonal wird seither nicht mehr von der Gemeinde Ebergassing gestellt, sondern direkt vom AWS Schwechat. Damit übernimmt der Abfallwirtschaftsverband auch die personelle Betreuung der beiden Sammelzentren mit eigenen Mitarbeitern.

Was sich ändert und was nicht

Laut Information auf der Gemeinde-Homepage bzw. Abfallverband Schwechat – Stand Anfang November – ändert sich 2026 am gewohnten Betrieb und an den Öffnungszeiten vorerst nichts. Für 2027 sind jedoch Anpassungen vorgesehen.

Öffnungszeiten ab 2027:
Ebergassing:
Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag (außer 1. Samstag im Monat):
8.00 – 13.00 Uhr

Wienerherberg:
Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat:
8.00 – 13.00 Uhr



Foto: Die Eber

Altstoffsammelzentrum Wienerherberg

Die Eber freuen sich über Rückmeldungen

Wie kommen die neuen Öffnungszeiten ab 2027 bei den Bürgerinnen und Bürgern an? Wie wird der Wechsel beim Aufsichtspersonal empfunden? Die Eber laden alle Gemeindebürger herzlich ein, ihre Erfahrungen, Wünsche und Anregungen mitzuteilen. Rückmeldungen helfen dabei, mögliche Verbesserungen aufzuzeigen und die Weiterentwicklung der Sammelzentren konstruktiv zu begleiten. Schreiben Sie uns Ihre Meinung an: info@die-eber.at

Ein persönliches Dankeschön an das Bauhof-Team

Wir möchten uns auf diesem Weg beim Bauhof-Team bedanken, das die Sammelzentren über viele Jahre mit großem Einsatz betreut hat. Dabei ging es um weit mehr als die Übernahme von Altstoffen und Abfällen. Für viele Bürgerinnen und Bürger war das Sammelzentrum auch ein Ort der Begegnung, an dem immer Zeit für ein freundliches Wort und einen kurzen Plausch blieb. Diese persönliche und herzliche Art haben wir sehr geschätzt. Wir sind überzeugt, dass auch das neue AWS-Team diese gute Tradition weiterführen wird.

Liebe Gemeindeleitung: Abfuhrkalender 2027 wieder in Papierform bereitstellen!

Wir haben von zahlreichen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern Rückmeldungen erhalten, dass sie es bedauern, den Abfuhrkalender nicht mehr wie bisher in Papierform in der Gemeindezeitung zu finden.

Auch wir finden, dass diese praktische Übersicht wieder angeboten werden sollte. Natürlich sind heute viele Informationen online und über soziale Medien verfügbar. Dennoch ist eine gedruckte Version gerade für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger eine große Erleichterung. **Die Abfuhrtermine sind damit jederzeit auf einen Blick ersichtlich**, ohne erst ein PDF herunterladen oder selbst ausdrucken zu müssen. Außerdem verfügt nicht jeder Haushalt über einen Computer oder Drucker.

Wir möchten daher an die Gemeindeleitung appellieren, **den Abfuhrkalender ab 2027 wieder in Papierform der Gemeindezeitung beizulegen** und damit allen Bürgerinnen und Bürgern einen einfachen Zugang zu den Abfuhrterminen zu ermöglichen.

Trotzdem zur Info: Ab Ende November 2026 wird der Abfuhrkalender für Ebergassing/Wienerherberg zum Download auf der Website des AWS zur Verfügung stehen. https://schwechat.umweltverbaende.at/fuer-haushalte/abholtermine/

Neues Konzept, vertrauter Gastgeber: Das Undaaan ist zurück.

Aus Asia wird Italia.



Foto: Die Eber

Geschäftsführender Gemeinderat Christoph Antel hat Betreiber Hakan Tosun zum Neustart des Undaaan – Pizzeria & Restaurant in der Schwadorfer Straße 5 besucht und mit ihm über das neue Konzept gesprochen.

Geschäftsführender Gemeinderat Christoph Antel hat Betreiber Hakan Tosun zum Neustart des Undaaan – Pizzeria & Restaurant in der Schwadorfer Straße 5 besucht und mit ihm über das neue Konzept gesprochen.

Christoph Antel: Hakan, schön, dass das Undaaan wieder geöffnet hat. Vier Jahre lang habt ihr eure Gäste mit asiatischer Küche verwöhnt. Was hat dich dazu bewogen, das Konzept zu ändern?

Hakan Tosun: Nach der Sommerpause wollten wir etwas Neues machen und haben uns entschieden, das Lokal künftig als Pizzeria und Restaurant zu führen. Der Name Undaaan bleibt, kulinarisch schlagen wir aber ein neues Kapitel auf.

CA: Was erwartet die Gäste auf der neuen Speisekarte?

HT: Im Mittelpunkt stehen unsere Pizzen. Dafür haben wir mit Adem einen erfahrenen Pizzabäcker ins Team geholt, der viele Jahre selbstständig in Wien tätig war. Zusätzlich bieten wir Burger, Fingerfood, Nudelgerichte, Schnitzel, Suppen, Salate und Desserts an.

Besonders erwähnen möchte ich unsere Aktionstage: Pizza Tag (Dienstag), Pasta Tag (Mittwoch) und Burger Tag (Donnerstag).

CA: Legt ihr bei der Zubereitung besonderen Wert auf bestimmte Produkte?

HT: Qualität ist uns wichtig. Unsere Burger-Patties stellen wir selbst her, für die XL-Burger verwenden wir Briochebrötchen von der Bäckerei Szihn. Auch bei den übrigen Speisen achten wir auf gute Zutaten und sorgfältige Zubereitung.

CA: Kann man die Speisen auch außerhalb des Lokals genießen?

HT: Natürlich. Neben unserem Gastraum und dem Gastgarten bieten wir einen Lieferservice sowie einen Partyservice für Feiern und Veranstaltungen an.

CA: Viele Ebergassinger und WIenerherberger kennen dich auch als Betreiber der Badkantine während der Freibadsaison. Schön, dass du dich weiterhin gastronomisch im Ortszentrum engagierst. Was wünschst du dir für die Zukunft?

H.T.: Wir möchten unsere Gäste mit gutem Essen und freundlichem Service überzeugen und das Undaaan als Treffpunkt im Ortszentrum weiterentwickeln. Wir freuen uns über jeden Besuch!

CA: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für den Neustart! Es freut mich, dass das Lokal wieder geöffnet hat und mit seinem neuen kulinarischen Angebot das Ortszentrum bereichert. Ich wünsche dir und deinem Team viel Erfolg!

Die aktuellen Öffnungszeiten und Speisekarten sind über die Social-Media-Kanäle des Betriebs abrufbar.

Adventkranzbinden

im Schloss Ebergassing mit den Ebern



Grafik: Die Eber

Vom Zeitungspapier zum Adventkranz.
Beim Adventkranzbinden der Eber im Schloss Ebergassing entstehen aus frischem Reisig **Kränze** und **Türgestecke** für die Weihnachtszeit.

Am Freitag, dem 27. November, laden wir Eber um 16:00 Uhr zum gemeinsamen Basteln ins Schloss Ebergassing ein. Am Werktisch können Kinder und Erwachsene Reisig binden und ihren Kranz nach Lust und Laune schmücken. Wer zum ersten Mal einen Adventkranz bindet, kann sich die Handgriffe vor
Ort zeigen lassen. Und wer lieber die Haustür schmückt, kann aus ein paar Zweigen und einer Schleife ein weihnachtliches Türgesteck gestalten.

Strohrohlinge, Reisig, Draht und Werkzeug stellen wir bereit.
Kerzen und Deko bringt ihr bitte selbst mit.
Für den Zeitungskranz nehmt bitte LED-Kerzen.
Und für die Bastelpause ist mit **Kinderpunsch** und **Punsch für Erwachsene** gesorgt.

Zu den vier Bildern:

Dass aus einer alten Zeitung einmal ein Adventkranz werden kann, sieht man ihr nicht an. Fest zusammengerollt, zu einem Ring gebogen und mit Draht umwickelt, wird sie zum Kranzrohling. Wie das geht, zeigen die vier Bilder auf dieser Seite.
Wer die Idee beim Adventkranzbinden ausprobieren möchte, bringt einfach ein paar alte Zeitungen mit. Für alle, die ihren Kranz klassisch binden möchten, stellen wir Strohrohlinge bereit.

So entsteht der Zeitungskranz:

1. **Zeitung rollen:** Mehrere alte Zeitungsseiten zu einerfesten Rolle zusammenrollen.
2. **Ring formen:** Die Rolle zu einem Kreis biegen, die Enden überlappen lassen und mit Draht fixieren.
3. **Reisig binden:** Kleine Büschel nacheinander am Ring festbinden. Jedes neue Büschel deckt die Stiele des vorherigen ab.
4. **Kranz schmücken:** Schleifen, Zapfen oder andere Deko befestigen und vier LED-Kerzen dazusetzen.

Die Eber laden ein:
Freitag, 27. November 2026
ab 16 Uhr
Schloss Ebergassing, Sala Terrena

Ob Adventkranz oder Türgesteck – wir freuen uns darauf, mit euch zu werken und bei einer Tasse Punsch gemeinsam in den Advent zu starten!

Herzliche Einladung zum Punsch zugunsten der Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“



Foto: Die Eber

Adventabend mit Punsch

Freitag, 4 Dezember
ab 16 Uhr
Fam. Pfannerer
Grete-Rehor-Straße 1
Ebergassing

Am 4. Dezember ab 16 Uhr laden **Familie Pfannerer und die Eber** herzlich zum **gemütlichen Adventabend** in die Grete-Rehor-Straße 1 in Ebergassing ein.
Freut euch auf Punsch, Glühwein, Tee und kleine Schmankerl – auch die beliebten Schinken- und Krautfleckerl dürfen nicht fehlen!
Punsch genießen und Gutes tun!
Freiwillige Spenden unterstützen den Transport der Weihnachtspackerl der Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ für Kinder in der Ukraine und Rumänien. **Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!**

QR-Code scannen und erfahren, wie die Oberösterreichische Landlerhilfe die Weihnachtspackerl zu den Kindern bringt.



Die Eber laden ein:
Adventkranzbinden

im Schloss
Freitag, 27. November
ab 16 Uhr
Schloss Ebergassing
Näheres auf Seite 15



Die Eber Gemeinderäte wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein saugutes Neues Jahr 2027!


Christoph Antel


Günter Kerndler


Georg Aichelburg


Reinhard Ertl


Wolfram Peter


Roland Fröschl


Emanuel Pfannerer


Dieter Rozboril


Ferhat Demirkoca



Besuchen Sie die Eber auf
die-eber.at
Facebook, Instagram und WhatsApp:

Mailen Sie uns unter
info@die-eber.at
oder rufen Sie uns an
Eber-Hotline:
0670 507 82 81

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
Die Eber, Bürgerbewegung für ein sauberes Ebergassing & Wienerherberg,
Schloß 1, 2435 Ebergassing. Obmann: Dr. Georg Aichelburg